

Herrenberg.

Herrenberg.

21

F 182

Sammlung  
volkstümlicher Überlieferungen  
in  
Simmernberg.

W 10

Anteil :

Müllers + Gyl Kläyer.

01+6

Der Hauptverteilung des Fungusmaterials für die  
Kultur vollständiger Überlieferungen in Händ.  
"Sammlung" möge der Kärtler für Lagerung sowie  
prüfen, daß er es im Fungus der folgenden ~~Frucht~~  
von Zusammenstellung des großen Materials vorzu-  
gehen hat, die Antworten nicht in unter sich zu  
Kulturleistungen nach sondern nur Dispositionen  
nicht zu geben.

T. Sitte und Brauch.

1) im Alltagsleben:

I, /

17

Der Zeitpunkt der Mahlzeiten hier anzugeben, ist bei der  
 unregelmäßigen Schlafenszeit u. Beschäftigung der Ld.  
 wofür schon, mit Rücksicht auf das Mittagsmahl,  
 Das überall um 12 Uhr u. von Fortzug von den Ge-  
 yboranen meist noch nach Abgang der Vormittags =  
gottbesuchter eingewöhnt sind. Ungl. die Frühzeit  
 nicht hier bestimmend sind. Der Winter rückt das Mor-  
gengessen von 6 <sup>1840</sup> 6 1/2 auf 7 resp 7 1/2 Uhr, während vor  
 das Abendbrot bald vor auf den Tisch stellt, meist um 7 1/2  
 u. 8 Uhr um 6 1/2 u. 7 Uhr. Ungl. ist hier noch die höfliche  
Gewohnheit das Wassergesch, am Vormittag um 9 resp 10 Uhr,  
 am Nachmittag um 4 Uhr.

18

Besondere Beachtung beim Kaufen u. Verkaufen der Speisen  
 sind nicht zu vernachlässigen; Insbesondere ist es beim Essen immer  
 noch schon beachtet, dass zum u. vom Essen schon gebetet  
 wird, sei es dass der Wahrer oder die Mutter, sei es, dass ein  
Kind oder ein Dienstbote das Gebet spricht. Zu vielen Ge-  
 sängen liest man noch noch früher Morgens u. Abends  
 noch den Frühst resp. Abend.

Die Eltern werden verehelicht u. unverehelicht. Im Abgang  
 nicht nur sondern ganz unverehelicht sind hier die Gezeiten  
 oder Lustfahrten, wo sich die ledige Jugend auf, um der  
Liebe zu pflegen. Im Winter trifft man hier die Lüste, ganz  
zu familien, bis spät in die Nacht vor dem Heerde sitzen,  
 um der Unterhaltung zu pflegen. Mancher oder gar nicht  
 mehr verheiratet sind die Männer einer Wirtschaft auf  
Bäcken - früher Kaffeebäcker genannt - vor dem Heerde,  
 um zu politisieren u. zu diskutieren. Das Wissens hat  
 diese Sitte mitgegeben u. in sich verewöhnt.

19

Zu Bett gehen die Hausbesitzer zu bestimmten Zeiten, wenn es dabei die Schlafzeit u. die Beschäftigung mangelhaft; sonst dürfte die Zeit von 9-10 Uhr für die meisten den Aufbruchzeitpunkt der Kgl. Polizei bilden. Die Polizei Stunde ist schon länger fort mäßig. Dementsprechend sind von 10 Uhr ab verboten. Von der Ausführung der Polizeistunde magen wir nur wenige für u. wieder stellen. Gebrauch.

Auf die Zeit der Rückkehr von Bett ist schon, alle, mehr möglich u. zuträglich, festzustellen; sonst ergibt sich die Maßzahl für 5 1/2 Uhr, im Winter um 6 1/2 Uhr von ihrem Lager.

I, 2

2. von Fast = u. Feiertagen:

Am Anders - Nikolaus - u. Heimkehr studen die heiligen Mädchen meist zwischen 12 u. 1 Uhr mit, die Bläuen zu gehen u. mit denselben ihre Zukunft sich zu denken. Von Carl Christ (Nikolaus) - Mutter am der Tagen. Nikolaus als Wort der „Christkind“; so fragt man die Mädchen der Kinder u. liest von ihrem Verhalten beim Geben Abgaben. Der Heimkehr Feiertag aber bringt schon seit lange den Christbaum ins Haus.

I, 4  
210

Die Zwölftage sind die dem Christfest folgenden 12 Tagen. Nicht wollen wir mit dem Charakter dieser Tagen mit dem Charakter der 12 Wunder Monate schließen.

Hier überall in Österreich wird die Kilometer mit besonderen Bedürfnissen begonnen. In den polizeilichen Verordnungen hat es nicht erwähnt werden, dass der Kilometer in ihm verfügt ist. Freilich haben man versuchen sich bei den oder Wagen in ihm Stück zu finden, sonst ist es nicht vorzuziehen, und man gibt ihm.

nigruen Familienkreis zu begreifen. Finnenwürdigen  
u. inogonanten Aufzug hat Jussab schufft über sich  
Die stückische Kugalle, indem sie im Mittarungst von  
Finnen fand eine Küniguland aufsteht.

Und Der Festweisszeit mit ihren feinen Festweisszeiten  
haben sich mir noch die unspüldigen Festweisszeiten  
in unser Zeit gerettet. Die feinen feinen "Lüpfelstücker",  
weil sie oben mit Lüpfelöl zubereiten werden.

1 | ausg zu II  
2. 13

Die Kinderzeit geht man schon u. ist kein Fleiss,  
so man noch einigermassen auf gute Köche fällt.

Der Gnüt unter bekant zu diesem Tag eine Gnüt,  
Daher, eine Vergleich von Gnüt abgrenzen, ninsten  
offen muss. Zu Der Kinderzeit soll man drei  
frischgeputzte Messer läng einem Lottweiss stehen. Die  
Messer bedeuten Lott, Obst u. Wein. Maltes Messer  
muss besonders viel Kost zieht, dessen aufspringend  
Küchleinprodukt soll besonders gut geschmecken.

1 | ausg zu III  
2. 19  
u. I 3  
2. 7

1 | ausg zu  
I, 4 p 10  
u. III 3  
2. 19

Die Offen resp in der Offenung sollen stehen die  
Lichte Messer vom Lottweiss, u. ist nur der Glaube,  
dass, wenn "unbrennlich" folgt feinebrücker, dafür Wein  
wofulta. Aber die Blitzung ist erlaubt, lassen die  
Licht u. Fuder der "Gnüt" seine Licht im Feinen liegen,  
muss sorgfältig sich die Kinder mit dem Wasser,  
indem sie dort mit dem Licht spielen.

Der 1. Mai bringt heute noch man auf feinem Märkte  
in der Gasse der Liebe mit sich. Der junge Mann  
hatte seiner Geliebten einen "Moin" d. f. ein Kärtlein  
oder eine Karte vor dem Gnüt, wenn möglich unter dem  
Abflusspunkt. Wo aber zwei in einem Kärtlein, zu  
spätigen Bewegung miteinander gehen, werden sie von

Aufgussen u. Feinden gabwidmarkt u. auf die Art  
 öffentlich getragener, das letzten die Güter bei  
 der Person mit König oder Güter verbinden,  
 um die diese Güter zu den Verkauf fortzuführen.  
 Dem Güterverkauf solle man früher mit Morgen  
Frühmorgens ein Stücklein „Mutige“ gemacht u.  
 glückt, damit Glück im Gut zu sein. Fürge Waren,  
 die man nur Morgen diesen Fest mit mit, sollen  
 besonders gute Künste geben.

Am Frühmorgen geben viele frische Leute mit Wohl  
 auf den Licht u. zur Wahl.

aus zu  
 14  
 7.10

Wom Frühmorgen geben die Leute, das, man es an  
 demselben Weg, die Wahl verfügen.

König wird hier mit ausgusten König  
gekauft. Die Fürge u. Wahl Wahl,  
 wie sie sich Wahl dem König Wahl,  
 sind nicht Wahl.

Auf die Wahl, Wahl, die die Wahl  
 von Wahl Wahl von den Wahl Wahl  
Wahl Wahl, Wahl Wahl der Wahl.

In der Wahl Wahl Wahl Wahl  
 auf die Wahl Wahl Wahl Wahl.  
 Mit dieser Wahl Wahl Wahl Wahl  
Wahl Wahl Wahl.

Der Wahl gilt hier, wie wohl in Wahl,  
 als Wahl, Wahl Wahl Wahl.  
Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl.  
Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl.  
 Die Wahl, Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl,  
Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl Wahl.

nützt an, das mit ihrem gründigen Vorübungen  
die Eigenschaften der Erde die verschiedensten Gesteine, insbeson-  
dere die Erpfele überwinden können.

Praktische Fertigkeiten giebt es keine besonders. Sie können  
im Zusammenhang mit wichtigsten Bergbauarbeiten der  
besonderen Art sein.

Wohl- u. Kinderbeschäftigungen geben für Land in  
Land, wie wir üblich, alle 5 Jahre ein Kinderfest auf  
dem Schlossberg abzufeldern wird. In alten Zeiten bestand  
ein Fest, wovon 80 fl für ein Kinderfest mitgeführt wa-  
ren. Damals war der „alte Rhein“ der Duzer über den  
von Platz.

II, 3  
217

Können beliebt sind die Wettbewerbe der Schlossberg, wie  
das Warten und Feiern einleitet. Sie vereinigt sich alle  
u. jüngere an Musik u. Tanz. Eine Musikgesellschaft sorgt für  
das dabei bedürfnisse.

I, 3

im menschlichen Lebenslauf: Wasserspiele spielt man es bei Feiern, wie sie  
an einem überaus wunderlichen oder wenigstens über-  
wiegend witzigen und witzigen u. so gleichsam in  
man selber im Wasser springen resp. springen ein Fest  
das diese Spiele züchtet.

den Kindern können die Wasserspiele ausserdem  
mit den Bräutigamsbräuten, wo man sie sich auch be-  
leben sollen oder doch bestellen kann, oder bringt sie  
der König in seinem eigenen Spiel.

Der erste Auszug der Wägen ist der ist ein  
Königreich, um in Gottes Land das Opfer des Dankes  
in Markt u. aus dem Lande zu bringen.

Die Wägen ist meist in der Kirche u. ganz weit oder  
14 Tage nach der Geburt. Auszug kann auch an die Zeit

Der Teufel magen Sie wissen = u. Dämonenwesen.  
 Die Teufel gehen meist mit der Wanderschaft herum  
 u. sind der Wand der Teufel fast ständig im  
 Zusammenhang mit Teufeln. Mit der Teufel der  
 bindet sich ein Teufel oder Wand Teufel  
Teufel, von dem Teufel der Teufel sind  
 der Teufel u. der Teufel Teufel Teufel.

Te

Dem Teufel geht wohl Teufel im  
Teufel Teufel. Teufel, Teufel u. Teufel  
 man für Teufel nicht in Teufel. Teufel  
 ist der Teufel, Teufel sind die Teufel  
Teufel (Teufel - Teufel) Teufel  
 die Teufel, Teufel Teufel,  
 von Teufel u. Teufel im Teufel  
Teufel Teufel. Teufel der  
Teufel Teufel Teufel  
 einen Teufel Teufel. Teufel  
 müßte der ein Teufel Teufel,  
 die Teufel Teufel. Teufel  
 man wird es Teufel, Teufel Teufel  
Teufel Teufel. Teufel Teufel  
Teufel, so daß die Teufel  
Teufel Teufel Teufel  
Teufel Teufel Teufel  
Teufel Teufel Teufel.

L

|

ang  
 III 3  
 9.19

Das Teufel ist fast Teufel Teufel,  
 die Teufel Teufel, Teufel Teufel  
 zu Teufel, im Teufel. Teufel  
 mit dem Teufel Teufel Teufel  
Teufel. Teufel Teufel Teufel  
Teufel Teufel Teufel Teufel.



zuletzt, wenn man das Kind das jüngere Kind bei-  
 zurechnen. Was für alle u. trinken, zuletzt für alle.  
 Dagegen besuchen für noch beim Gehen die neuen Stellen.  
 Das ungesunde Gehen resultiert deshalb von einem  
 Anwesenheit u. nicht die Brüder (Brüder)  
 u. Brüder oder Brüder werden mit G.  
 gehen, die neue G. mit neuen u. neuen  
 Adressen neuen u. neuen dem neuen neuen  
 von einem neuen neuen neuen, neuen.  
 Die neuen selbst, insbesondere die für das neuen,  
 geben oft neuen neuen neuen u. neuen, im  
 dem dem neuen nicht neuen ein, neuen, ein neuen.  
neuen neuen, neuen etc. neuen.  
 Die neuen = u. neuen neuen oft dem neuen  
neuen, u. neuen ist neuen neuen im  
neuen neuen.

23. Was bei Krankheiten in neuen u. neuen  
 mittel neuen neuen, neuen neuen neuen.  
 Was über neuen u. neuen neuen neuen  
neuen neuen neuen, neuen neuen.  
 An die Stelle der neuen ist die neuen  
neuen.

Was das neuen neuen neuen ist, soll man  
 die neuen neuen, neuen neuen neuen  
neuen neuen neuen. Was das neuen neuen  
neuen neuen neuen, neuen neuen neuen  
neuen neuen, u. neuen neuen neuen neuen  
neuen neuen, neuen neuen neuen neuen  
neuen neuen neuen neuen. neuen  
neuen neuen neuen neuen, neuen, die  
 in der neuen neuen neuen neuen.

aus J. 3  
 1819



u. folgende gemacht. Die Gemüthswohlthun haben Jedem  
jedemfalls einen freieren Lauf erhalten.

Gegen den Fraßschaden, eines Obstbaumessers,  
mühen u. werden nicht bei mangelhaften Anstalten  
auf Aemtern, zu billesige Anwendung der Strafe kleb  
ringen an die Säume gelangt, damit das flügellose  
Thierchen sich beim letzten Teil brennt gefangen wird.

Zum Fortschritt gehört wohl die Ordnung des  
letzten Stadiums, besonders jetzt in der Gegenswart,  
wobei Pferd u. Fohlen mit Gegenswart geschnitten  
wird.

Das Ganz Wohlthun mit seinem Substanz, möglich  
fürbrennen Flügelschlag, muß nicht mehr der Kopf  
mussien Klutz, die schnell u. früher vorbricht, um  
sie nicht das Kopf mehr zerbricht u. zerstückelt.  
Früher würde sich ziemlich Wohl gebildet. Für den  
kleinen Thierchen der Gegenswart existiert kein be-  
sondernes Wohlthun.

Zur Förderung des Obstbaues sollte sich für den  
früher noch da u. dort aktive Wohlthun eingeführt,  
bei Obst nicht Kindel einen Wohlthun an die Wäpfer  
zu setzen. Das neue Wohlthun des betreffenden Wohlthun.  
Der Wohlthun gehört aber nicht dem gleichen dem Kindel  
resp der Familie, obwohl er nicht Allein Wohlthun Wohlthun.  
Nur jetzt Wohlthun Wohlthun Wohlthun Wohlthun Wohlthun  
ist ein Wohlthun Wohlthun.

Nach dem Obst auf den Wohlthun bleibt, wird von dem  
Kindern oder der ledigen Jugend gefolgt. Man Wohlthun  
Wohlthun. Obwohl Wohlthun Wohlthun, wird es Wohlthun.  
Nicht Wohlthun Wohlthun Wohlthun. Das Wohlthun  
Wohlthun ist Wohlthun Wohlthun Wohlthun u. wird von



Die indigenen gemessen, wo so die Arbeit abzugeben in  
jener Abteilung vollbringen kann. Es trifft man  
sie u. so noch die Spezialisten u. Spezialisten mobilisiert  
im frühen Frühjahr. früher und ist bei der  
Reise.

Opfer u. Lebens sind für noch ganz im Grunde  
des Meistens übertragen u. teilen mit ihm Grunde  
u. Kopf. — Die Müllerkunst haben das Recht, bei  
Opfer d. f. an Opfer ein Freiwillig zu geben, so  
erhalten sie beim Abliefer von 10 - 20 in dem  
Stoff.

Wen regelmäßigen Gewinn zu bringen u. darin  
bestehen lassen ist, die Gründe ein  
Instrument zum Gründ haben, die Gründe oder die  
Kunst, ein gewinnbringend u. die Gründe, ein richtig  
liegend Instrument.

I, 6

6. Anrechnung - u. Kraftbränge:

Zu einem Teil des Jahres sind die Kräfte  
wenig Notizen zu geben, weil die alten, in  
dieser Zeitung allein kündigen Leute ein bestimmtes  
der Zeitung ist einem Arbeits an ihner Statt auszu  
Es ist stets folgendes zu berücksichtigen:

Wenden verbotenen Gegenstände, Ärter, Waffen,  
Waffen etc verboten, so hat der Käufer darüber  
einem Wort zu weisen d. f. einem bestimmten der  
gibt dem Arbeiter zum gefalligen Beispiel zu geben.  
Menschen, die einem gewissen Dinge, erhalten einem  
3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.  
Dieser Leistung erfolgt für immer noch an den alten  
Opfer bestimmungen: Christus, Georgii, Jakobi u. Mar-  
tini. Die Kräfte verfallen mit Winter beginn (Christus

Der neue Granstein vorrückt, muß nach dem  
Volksglauben, nach seinem Tode "heifen".

Die Vögel gingen früher von Offenbarung mit  
bekanntem Vögeln (Opferförmeln) umher, um von den  
Leuten ein Opfer anzunehmen, dann Vögel  
ihnen mancherorts waren. Zwischen Kreuzen u. Opfersteinen  
sind gingen Vögel u. Feldfrüchten mit Klingelbänken  
umher u. voran sich milde Gaben.

Die Lücker vor allem sind jährlich ein Opfer  
u. Kreuzgebete, müssen aber zur Zeit einen Betrag  
von 8 - 12 M. dafür zahlen. Das Opfer, das einem  
Opferstein von 22 - 28 M. zugeweiht, wird ver-  
loren.

Ein großer Teil der vorerwähnten Mordtätigkeiten  
sind Selbstmordtätigkeiten. Die Flüchtlinge sind mit  
Gefahren besetzt, auf welche der Flug der  
Vögel ausgeht.



Dürfen die barfüßigen „Fahrentkinder“ nicht fallen,  
die im Kälte gabelten werden, u. in der King.  
weil wird eine Menge Kinder, Dörfer u. Dörfer,  
gabelten. Die Dörfer „Kivokindern“ heißen für  
Dörfer, wie anderen Häkling.

Wo noch gestrichelt wird, (orientieren), gibt es eine Menge  
Mitzelkinder. Dieser Name hat einen anderen u.  
einen weiteren Begriff: außer gestrichelt bedeutet  
eine Menge, die mit der Kältefließbrücke besetzt  
wird, im weiteren Sinne versteht man darunter  
ein Haus, mit Jack, Fließ, Klotz u. Kivokind  
besteht.

## 11, 2 2. Kleidung:

Für Alten kleidet man sich für wie in röhlichen  
Dörfern u. Dörfern. Die Männer tragen Hirtel, Kuf.  
Josen, Kiste u. Kivok, Kivok, der Kivok. Die Kivok  
hat eine Menge zumeist, bei den röhlichen Müt.

Die frühlingliche Kleidung ist dieselbe, wie Kivok u.  
Kivok. Die Stelle der Kivok hat die Kivok, u.  
Kivok der Kivok hat die Menge der Kivok.

Die Kleidung der Früher ist röhlich, aber sie hat die  
einen Kivokigen Charakter. Sie besteht mit einem  
Kivok u. Kivok. Kivok sind die röhlichen,  
Kivok die frühlingliche Kivok der Früher der  
Mittelhand.

Ist man in Früher, so geht man Kivok. Bei  
den Männern versteht die Kivok eine Kivok. Sie  
zeigen dieselbe Kivok ein Kivok Kivok u.  
In gelbten tragen die Früher u. Kivok Kivok  
oder Kivok. Kivok Kivok Kivok.

Die Kleidung gibt für kein Kivokzeichen zwischen  
Kivok u. Kivok. Alle die Kivok Kivok



Augen nach der Art der kleinen Mühsamkeit  
Die bräut zieht nur einem Frau = u. Fräulein  
ein Myrtenbaum, gefallene Bräute sollen von dieser  
Auszeichnung nicht ausgeschlossen sein. Der bräutigen  
trägt am Hochzeitstag ein Myrtenbaums auf der  
Brust.

Der bräut giebt man nach einer Zeit in der Stadt  
Jüngfrauen, die im bräut haben, legt man  
mit dem bräut in den Rang.

Arbeiten mühsamer Art giebt es für nicht  
mehr; in alten Zeiten aber hatte der bräut  
einen bräut, einen bräut nach alter Mode, unter  
mühsamer Arbeit, u. einem bräut. Der bräut  
trug einen bräut mit einem bräut

als bräut Auger bräut u. bräut  
geordnet = u. goldenen bräut, bräut und  
Mann mit mehreren bräut.

II, 3

3. Wohnung u. Garten.

Wohn = u. Wohn ist immer gebaut. Die Wohn  
ist meist auf der Rückseite hinter dem Wohn,  
das von dort mit Wohn u. mit Wohn oft auf  
den ein Wohn praktisch verbunden ist.

T

Ob ein Wohn nötig ist, bräut man nach einer Wohn  
Wohn, u. Wohn mit Wohn ist immer  
der Wohn in der Wohn, die Wohn an der  
Wohn an = oder Wohn in dessen Wohn  
Wohn gebaut ist. Die Wohn sind Wohn  
s.g. sie haben ein Wohn u. einen Wohn.

L

Der Wohn befindet sich meist im Wohn u.  
ist meist mit von der Wohn Wohn zugänglich.

Die Gürtel stehen in den alten Handbilen in ihrer  
 Anordnung u. Die alten Hemden haben wenig  
 Regelmäßigkeit; das ist fast jedes Gürtel, nur in  
 den feinsten Gürteln regelmäßig. An alten Gürteln  
 trifft man auf Stützvorbeiden, Stützen, Stämme  
 u. Faltenfalten, Gürtelstücke Stücken nicht. Das feinste  
Stück Stück seit seiner neuesten Reinigung sein  
inzwischen, mit alter Zeit stärkliche Stärkung in  
seiner Stärkung, das Stärkung u. Stärkung  
Stücken gleich Stärkung, weil Stärkung, weil Stärkung.  
 Zeit die Stärkung Stärkung unter der Stärkung.  
Stärkung Stärkung Stärkung.

Die Gürtel u. Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung Stärkung Stärkung.

Der Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung u. Stärkung Stärkung Stärkung u. Stärkung  
Stärkung, Stärkung u. Stärkung Stärkung.

So Stärkung Stärkung Stärkung u. Stärkung,  
Stärkung Stärkung Stärkung. Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
 Die Stärkung Stärkung.

Die Stärkung u. Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung, Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung.

Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung, Stärkung  
Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung.

Die Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung, Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung  
Stärkung Stärkung Stärkung Stärkung.

Von der früheren Befestigung der Stadt sieht man  
 allenthalben noch viel Überreste. Die Ruinen der  
 die alte Stadt einflussenden Mauer sind deutlich  
 sichtbar an vielen Stellen zu Tage, so man nur die  
 rechte, besetzte Stadt gar wohl von der neuen Stadt  
 unterscheiden mag diese Reliquien untersuchen. Der  
 die Stadtmauer früher umgebende Graben ist noch  
 in den letzten Jahren vollständig verschwunden der  
 früher die Mauer selbst der Stadtmauer ist jetzt in  
 Gräbenland, in die sogen. "Karlstädter" umgewandelt  
 Welt.

Der Platz, auf dem sich die alte Belustigung, ist in  
 25. Linie der Klopfsberg. Gestirnt wird in u. vor der  
 Kumpalle.



Freiwilligen.

Wenn sich gar n. am Stückel gar fort man nir  
in vergleichender Rede, setzt man seiner Sinn n. seiner  
Umsicht mit Druck bestimm will.

III, 2

2. Trüffel, Kirschen etc. Von Gründ griffen spricht man sich in Zusammenhang  
mit den beiden Körnern, die früher sich waren n.  
von denen der eine vor 7 Jahren abgegeben ein Reich  
der Fluren wurde. Und waren König griffen, die zur  
Mittnahme griffen dieser beiden Körner sich n. gar  
gingen.

III, 1  
S. 18

Den König griffen, einen Teil des Reichs besitz, konnt  
ein früher sich am Kloster Münster mit einer  
Mutter Wesche, die den ganzen Kloster angehört  
n. mit den sich in unvermeidlichen Verfällnis gestanden  
hatte, weg jetzt Zusammen.

Alles pflichtet vor Hof nicht!

Unglück bei Kirschen, gingen etc. früher man früher  
n. zum Teil früher weg auf die Macht am Gründ  
griffen zurück, die weg haben die Verfällnis fließen  
n. haben, die Kirschen welken wären.

III, 3

S. 3. 6. 7

3. Zurück, Wichtig: Letztere griffen sich früher in den Glauben an den  
Verfall n. unmöglich. Insbesondere die Gründ griffen  
an Zeit ausfallen verdrängt hat, nutzt sich in dem  
Verfall, die weg die Gründ der Verfall in die  
den Gründ zur gründlich fließen.

Signifikante Wesche, unvermeidlich, Zurück n. Gründ  
sich sich nicht besteht; aber dies der Glaube weg  
weg früher bleibt, wie jetzt, der ein wenig von der  
Gründ der Wesche zu bestehen war.

Über Al, Wesche, Wesche n. Wesche  
wie der Wesche sich nicht zu bestehen.

III, 4

4. Sagen über Affnungen, Eisen, Mineralwasserbrunnen, Fluß  
 u. Teine sind hier anders wie aufzuführen, mit  
 der Boden zu groß ist, oder sind sie unter  
 gegangen in den Hallen der Zeit, da es nicht  
 keine Urkunde Vergleiches steht, noch leben solche  
 Sagen im Munde des Volkes fort.  
 Von glückbringenden Eisen ist hier nicht die Rede,  
 Sagen heißt es, wenn man Kühe oder ein Ges  
 den Tag Kühe oder Singstein, den man gibt, so  
 bewirkt das Unglück.

III, 5

5. Sagen über Aufstehung, Untergang von Ortschaften & Lagen,  
Klöster etc. haben sich hier in Zusammenhang mit  
 geschichtlichen Überlieferungen gebildet u. erhalten.  
 So lesen wir in der Oberrheinbeschreibung von Gra-  
 noburg, daß zwei Ortschaften in unmittelbarer  
 Nähe der Stadt infolge des 30 jährigen Krieges  
untergegangen seien: Die eine war Mühlham-  
sen beim alten Kirchhof, die andere Reisingen  
(oder Reischböllingen) bei der jetzigen Köcher'schen  
Mühle damals gelegen. Beide Orte sollen 1635 voll-  
 ständig abgebrannt sein, ein Beweis, daß Grauburg  
 selbst in jenen Jahren bereits in gleichem Grade mit  
 ihrem Teile, da das Land der Stadt nur 3 Lagen  
 (des St. Michaels Ort's, des St. Michaels Ort's u. des St. Michaels  
Ort's (Süßes Wasser)) abgegangen. Auf anderen Auf-  
 wiesen sollen ein Waldland Siegen stehen abgebrannt  
 sein.  
 Der Abgang (von a) Ges Waldhaus, der  
 den St. Michaels Ort's abgebrannt, lag im St. Michaels  
Ort's Land Land Land Land.

Zur Garsraubergs Stadtwald, etwa 1 1/2 Meilen  
öflich von der Stadt, stand oben an dem Abhange  
gegen das Linschlag - Hügel ein Waldbräuhaus,  
von dem noch Überreste eines gewölbten Kellers  
sichtbar sind.

Von 1439 - 1534 bestand hier ein Stift mit einem  
Propst, 3 Konventualen samt den nöthigen Lägern.  
Aufhebung bis 1481 nannte es pygaminische Kloster,  
die dem Stift zugehörten, nannte „Brüder des  
pygaminischen Lebens“ od. Küppelkloster.

Auch Wälder gehörten hier zum Stift; sie  
gehörten zu den Wäldern u. müßten sich von  
Landarbeit u. Ackerbau. Noch im Jahr 1565 nannte  
u. Wälder hier, u. noch heute zeigt man dem  
Abt dem „Waldbräuhaus“ in der Höhe (oberhalb)  
des Stifts, welches gehört war zu der  
Hände eines latinitischen Stils, zu übergeben.  
wird zum Aufbruch u. Wald der Wälder  
jetzt gehört ist.

Die Wälder die die Stadt besetzten, den  
Wäldern der Zeit gehört hat, ist nicht genau mehr  
das Jahr zu erfahren. Das Stift, welches auf dem  
Stiftberg stand, muß nach dem noch vorhandenen  
Überresten von bedeutenden Umfang u. Aufbau  
gesehen sein. Es hatte 2 Türme, von denen der eine  
ein öfliches war, der andere ein verdrücktes  
sein gehabt ist. Auf Wäldern stand noch 1761  
2 Türme u. ein Hofgebäude auf dem Stiftberg.  
Im Jahr 1807 wurden sie größtentheils abgetragen

Von gewänter Läng soll nur unterirdischer Gang zum  
Markplatz sein, ferner nur solcher von der Krypte  
zur Stiftkirche u. zugleich in das Kloster Münsberg ge-  
führt sein.

Ob in diesen Gängen Stühle liegen, oder andere  
alte Messen, veraltete Krüge, Krüge, Krüge oder  
Ritter sich aufhalten, hat niemand erfahren können;  
auch die Sage berichtet davon.

b. Tugan über die = u. Auswanderung der Bevölkerung, Leuzlügen u. Krüge.  
Als die Kulzbürger um ideal Glauben willen  
einander misshandeln, sind der Sage nach, auch  
jetzt einige Familien geblieben. Die Familie Stroh  
ist ein Überrest einer solchen Kulzbürgerfamilie.

Ueberranderungen sind nur von 50 Jahren  
dieselbst zurückzuführen zu machen.

Brandunglück kam über die Stadt am 9. Juli 1466,  
der wenigstens 93 Gebäude (etwa 3/4 der damaligen  
Stadt) zum Einsturz verurteilt wurden, u. wie schon erwähnt,  
am 18.-28. Juli 1635.

Pest wüthete die Stadt dreimal in den Jahren 1530, 1542;  
verstärkter Krankheitsüberzug geschah von 1634  
bis 1639. Großer Hungertod war im Jahr 1591.  
Eine verheerende Wassersucht brach im Jahr 1745  
in der Stadt u. dem Ort ausgebreiteten Epidemie.

1. Handen im Volk



IV. Volksdichtung.

Auf jenen nur das Ergebnis der Kartierung über  
hin u. überlässt. Die Volklieder, die man für  
gibt, sind in der ganzen Land üblich.

Von Liedern für besondere Anlässe werden vielleicht  
nicht, das man aber nicht ein Gott = der Pfaffen  
Liedern hat, der fröhlicher. Es soll von dem beten.  
An dieser sein u. folgt folgende Überschrift:

Das hannoversche Abent.

Von Helliger Ulrich Pfaffen  
in seiner Hofe gebracht.

An Helliger  
Lied!

Hilf, der alte Pfaffen  
Maler schon von früher  
Gleich nicht, das man  
W. im lieben Lande  
Hilf, wie ich es  
Hannover, u. Hannover!  
Die du mildest in der  
Hilf der Gottesmutter  
Lieber du das h  
Bringt dich ein  
Das ein  
Das, wie  
Und da ist  
Im  
So in  
Und, es  
Vorher  
Kein  
Hilf u.  
Und der

Hast, Du bringest schon die vier ihn im Kuge aus der Hühn,  
 Das sie ihn auch bettelnd schaffen in der Kinschaf n'nd.  
 Und wovon die heigensüger zuseh jehst die Hühnen hinger  
 Müßlich ohne Rang u. Klang Mit der heig' die Hühn aullang.  
 Handlunnen pfüring furteln, heigensüger müßlich furteln.  
 Künd ballt u. Kündler pfüring; unglück ist nicht seit  
 Und schon furt man's furteln, brüteln, u. schon furt man's müßlich hühnen.  
 Lina pfüring Maupfurnen furteln schon die ganze Hühn.  
 Mild's Raden furt man pfüring, furteln die Flügel fallen:  
 Jgarrenberg, die Friedensstadt, wie's bei dir sie g'ndert furt.  
 Fürtel, Luthel, Künzer, Frieder: stellt ihn gleich die Hühn wieder.  
 Furtel furtel man furteln furt, furt klugst man furt ladhensüger  
 Und die beiden furteln furteln, zickend furteln sie die Hühn.  
 Kündler furteln u. der furteln furteln man man furteln.  
 Ober furteln u. furteln furteln man man furteln Mittel:  
 In der furteln furteln furteln furteln man furteln furteln.  
 Furteln furteln der furteln furteln die furteln furteln,  
 die der furteln furteln furteln so die Hühn überfurteln:  
 „Höll der furteln furteln furteln, man ihn die furteln furteln furteln?  
 Oj, man man der furteln u. furteln, die furteln furteln u. furteln.  
 Gort der furteln mit furteln furteln furteln der furteln furteln  
 Und mit furteln furteln der furteln furteln im furteln furteln.  
 Man der furteln furteln furteln, furteln zur furteln furteln nicht furteln,  
 Weil furteln furteln furteln furteln furteln furteln furteln.“  
 Und die furteln furteln furteln u. der furteln furteln furteln;  
 Man man der furteln furteln furteln, d'furteln furteln furteln furteln.  
 Furteln man furteln furteln furteln furteln der furteln furteln,  
 furteln mit furteln furteln furteln oder über d'furteln furteln u. furteln.  
 Und man furteln furteln furteln man der furteln furteln furteln furteln,  
 : der furteln furteln furteln furteln furteln die furteln furteln,  
 furteln der furteln furteln mit der furteln, zu furteln furteln furteln furteln,  
 furteln furteln, furteln furteln man furteln furteln furteln furteln.



Die Mütter fütet d' Säuglein  
 Tränke pflanz, Du goldigt Lugelein;  
 Kugluf, Kündlein, pflanz!

Gotte, gotte Jovau, so raiten d' Jürlau.  
 So miten klainen Kündler, Die noch nicht geritten.  
 Wau sie größer werden, raiten sie auf Pferden,  
 Wau sie größer werden, raiten sie auf Ruffen  
 d' nitet er bürckel über den Gruben.  
 Wau er unzufäll, weiß er's geben.

Fällt er in die Gruben, fressen ihn die Ruffen  
 " " auf die Reine, fressen ihn die Reine  
 " " in den Gruben, fressen ihn die Reine  
 " " in den Künz, magt er einen - pflanzf.

Lyale, fiele Rayen

Obri Ray Rayen,

Obri Ray Rayen,

Hut den Kündlein nicht magt auf  
burk, burk, Künzen

Der bürckel <sup>gut</sup> gürken:

Obri will fressen Künzen burk,

Der weiß geben 7 Künzen:

Lier n. Künzen, bürckel n. Künzen

Milch n. Milch, Künzen nunge den Künzen gual.

Rickarik!

Dein Wasser ist blut,

Es ist selber kein blut,

Muß bluffensicht sein.

Obri, Obri, Künzen, Künzen

Mit der langen Künzen!

Geig in meiner Ofen gual, set mir ein paar Künzen mit  
 Mir einen, der einen n. in böse bürckel künzen.

143

3. Märchen, Schwänke, Fingerring etc. Zu letzterem siehe die folgende, nicht veröffentlichte Ausgabe des Originals:

Der betrogene Mann.

Im Lande der Gailigen lebte einmal ein Mann, welcher sich der Klugheit rühmte, so daß man mit dem Finger die Klugheit, was aber noch nicht beschränkt zu sein schien auf dem Wissen des Landes, u. siehe da, von einem jungen Büßler kam ein hübsches Mädchen nieder, schön anzusehen, u. schön sprach sie ihm zu. — Und so rühmte sich u. sprach zu ihr: Sage mir, Gold, was werden Sie bist u. was für ein Weg führt Sie über den Berg? Sie aber sprach: Ich bin Heide; Mutter u. Mütter hat ich schon früher verloren, u. ich gehe zu meinem Pflanz, das meine Handlungen verursacht. Und wie so sie sprach, gestand sie ihm, daß sie besaß mehr als 50000 Silberlinge. U. er schlug seine Augen auf u. fand, daß er sie liebte, u. sprach zu ihr: „Siehe, ich grüße den Berg, der ich dich schenkte u. die Heide, die du den Berg hinabgehst. Deine Augen sind wie Perlen, die in meine Hand kommen u. dein Herz ist wie ein Goldstück zu mir.“ Da sie aber solches hörte, ward ihr fast brennen u. sie zitterte sehr, also daß er sich ihrer erbarmte u. sie führte bis zum nächsten Marktplatz — Und indem er sie führte, küßte sie ihn ganz herzlich für ihn u. sprach: Siehe, mein Lieber, Sie gefallen mir wohl, u. mein Herz ist verbunden für Sie, aber wegen des Mannes, der meine Hand verursacht, ist mir unbekannt, u. Freunde u. Verwandte fragen sich, wenn ich mich nicht bald zu Ihnen der Obersee im Lande. U. er sprach zu ihr: Lieber, so wie Sie bist in diesem Lande u. ganz ohne jeden Angriff von mir, so setze dich nieder u. schreibe mir deine Namen, daß du dein Herz geschenkt habest dem Mann deiner Klugheit u. schickst mir den besten Freund Gelübde. U. sie that also. — Es war aber ein Mann mit einem Gipsfuß,

Das Freiwort sprach unter den Leuten. Der Spruch zücht  
 Tochter von Lüge, willst du erforschen dein Können u. die  
 ungarische, deine Gabe u. all dein Vermögen nur den  
 Meinen Mann im Lande der Gailigen u. nicht hingehen in die  
 Gegend der Gailigen u. der Gailigen, so du gebüht werden in der  
 Mufe von großen Klaffen, zu dem Mann, der du firsst Puz, u.  
 hat viele Knechte u. Mägde u. Pferde u. Kofen u. Kinder u. Luff  
 sich wohl sein alle Tage der Tag? Und sie ward grüßig u.  
 sprach et dem Mann ist der Gailigen. U. er rilt u. küßt sie  
 einen Kuss, so da ist der Tag der Freiwort u. zug sein  
 wolle mit dem Leuten der Gailigen. Es war aber die Freiwort  
 das selbigen Tag, u. er lilt Freunde u. Bekante, das sie können  
 zu Gailigen der Gailigen, und den 8 Tage erfüllt sein. Und  
 sie rilt u. trank u. einen süßigen Trinke. All aber der  
 Freiwort, sprach sie der Mann mit dem Lande der Gailigen  
 von seinem Lager u. sprach zu seinem bestmühten Weibe:  
 sie, das wir hingehen zu dem Mann der Pfleger u. sehen  
 das Gut, das er für dich bereit hat. U. sie ward fröhlich.  
 sie u. sprach: Kofe du, du bist mein Gatt, ich bin deine Magd.  
 All, was mein ist, das ist dein. Da sie über die Gailigen mit  
 zücht, warth er, ~~aber~~ er betrogen war u. sprach sie  
 nach ihrem Vater u. konnte ihn nicht finden, u. ihre Mutter  
 sprach aus über das Klaffen u. rilt die Gailigen der Gailigen.

Da ergründet er u. jagt sie von dem in eine  
 neuen Gegend, so man ihn nicht könnte u. sprach ihr  
 Unbesult, das sie könnte leben in Mufe nach der Hofzeit  
 der Obersten der Gailigen.

Als man nun diese begabheit sie in anonymer Dunkel  
 fällt, sind die Abenteurer, miteinander fast Versänter,  
 sind geboren u. unspitzigen Gailigen nach  
 jagt im Gailigen u. im Munde einiger älteren

Laute Labandig. Küsfurt, vulgo der Gusanböwig  
 ist, der ein von Haffel ungarl haben führt. Vorfäng-  
 lich zum bürten bestimt, wollte ihm nicht diesem Weg der  
 Glück nicht schnell genug bleiben. Die Gusanböwig sein ihm  
 kurz zürüfft garigunter. Mit einem Hundelband fing er an.  
 Ein ganzer Krüger hatte in dem Vertrieb Kapital aufänglich.  
 Mit Mühen, die er andalten brachten zog, fuhr er fort in  
 mit altem Gese, das er ursprünglich selbst, sammt mit  
 einem, so mit 2 Jüngern bürten fortbeförte, gab er  
 dem Gusanböwig, um ihm auf dem Schlossberg befindlich  
 Wirtschaft nebst Kugelbagen als besond. Forwerbsmittel zu  
 betreiben. Das Schloss, das früher Versteigerungsführer ihm auf  
 dem Gusanböwig um umgebenen Besitz. Und man er sollte  
 nicht nicht sein, sondern er das Gesehener. Das soll  
 er ihm für seine dort zu betreiben geschändet. So zu at.  
 nach dem Kammer zu gebären, ansonst er sich in der Stadt  
 eine Wirtschaft in Betrieb nebst einer Kridausgaben.  
 jetzt gemacht Gesehener von Kridausgaben, die er zu  
 betreiben, Gusanböwig etc. anzuwenden ließ. Auf dem  
 Gesehener Glück anzuwenden, glaubte er sich, ein  
 Reich zu haben, sich zu betreiben. Und aber, wie er zu einer  
 Lebensgefährtin kam, bildet wohl das Kridausgaben in der Gesehener.  
 Nach dem ein Gesehener erblickte er nämlich von der Gesehener  
 von einer pittoresken Jüngern, die sein ganz ganz. Obgleich  
 von seiner Jüngern in Liebe nicht zu offenbaren, betriebe  
 er in der heimlichen Hofe alle die wünschlichen Proklamieren  
 vor. Hier erprobte die unerschöpfliche Jüngern, all sie mit  
 dem Munde die Gesehener anstund von dem Abgesehener Küsfurt  
 sich in. Das nun in solch abgesehener, fertiger Weise!  
 Endlich gab sie nachträglich ihm zu dem Gesehener sie geschätzten  
 Geschäften. Es scheint aber, all ob der selbigen Munde schnell

mit von der Höhe seiner erblühten Glück gestiegen u.  
 in der Tiefe gesunken sei, nicht ohne Gefühl der Traurigkeit,  
 es scheint, Ludwig, daß ich seine ganz selbstverwundene Geist-  
 anwendung von einem Aufsatze zum andern führte. Sie wissen  
 das bereits für seine Abwesenheit ist wohl die begünstigste Um-  
 stände, daß er <sup>in</sup> einem obstruierten Fuße seine Fortschritts-  
 lauter ließe, indem er die selben Fortschritte, die sie begünstigen  
 ihrer Früchte nutzlos zu töten. Das u. seine Geistesgeschichte,  
 auf seine kleinen Gebrauchen mit seinem Leben verbunden sind  
 ein wohl fühlendes. Sie sind die besten Beispiele u. ein wohl  
 unglücklicherer Geistesleben brachte ich, das beweist, eine  
 Leistung u. einige Arbeiter in großem Umfang, das ist die  
 Befähigung der Tod. Sie selbst ist von da ab die „besten-  
 den“ u. müßte mit Gemüthsstücken bis zu seinem Tode  
 verflocht u. verflochten werden. Ihnen

4. Rätseln u. Wortspiele sowie von

5) Sprichwörtern, Witzsprüchen, Redensarten, Luftanreden etc.,  
 die hier allein, die Stadt charakterisieren, zu untersuchen,  
 ist nicht beabsichtigt; im höchsten Fall könnte man  
 die beabsichtigten Ausdrücke „Witz“ hier untersuchen,  
 ein Wort, das bald ein Witzwort u. Prologwort, bald der  
 Ausdruck der Verwunderung ist, das aber im ganzen  
 Göttergötterlich ist.

V, 5



## V. Mundart.

V 3 1. Namen des eigenen Orts: mündendlich = Graiburg.

fliege maimbrachte Stupsen der Wald: Loosigaffe, gisch-  
yaffe, had- u. Fropfegaffe, Frastusse, bing rain. Könzeln  
ginesse  
Markenändige Flummen: Goldseuier, Kieffalden,  
hildkügala, Mügalabof, Kieffing, Foarsim

V 2 2. Pitznamen für einzelne sind für: Müskaffala, Sidmarck,  
Magalan, der Gumbürger, der Kunfer, der pfraunge  
faber (allgem Ort: Soarsindar)

Die Küzzinger sind Maisfänger (Mondfänger) es duzt  
Die bekante Kade von Küzzinger Blau (Wald), Das sie  
Dort faraidlassen u. faraidolen. Die Müzzinger sind Mückensänger  
Die Hebinger saissen Spälblücker.

V 3 3. Küf- u. Lorknamen für Günstlinge: Der Kütze wist man: Mülle, Mülle,

Das Güfere: Lück, Lück, Lück u. bibi, Das futan: Kflick,  
Kflick, Kflick, Das Günfer: Hüd, Hüd, Hüd, Das Gingen: Mü

Mü, Mü. Für Füllen saist man Güdfel.

Markenändige Pflanzensamen, die man übrigens nief  
saissen triff, sind: Margrethe für Müfalden, Oüre  
Kale stalt Pflüffblümen, Gabereu stalt Nierse  
bofbert, Köval für Gymen, Grimmen für der  
hoffeln

Das pfraungen Sofer saist man für Meluboden.

V 4 4. Markenändige Bezeichnung für uneheliche Kinderkinder, von Hütz  
his etc. Unflüffigal saissen man für Loeffen,

Siefeln - Pfimmolen, lungsamel Kürim - Pfimmolen.

- Die Furie der saissen saist Vödel but, Der Mut der  
Vöde - Vödel but.

Markenändige Auldrück mit Güet - u. Lundendich gult:

Das obere Teil der Pfäume u. ein Wofschüffel saist: Graf.

Die untere Teile der Pfäume saissen: Soars - Wald Kuffel



Wannigung: vñfelig ma bei Begrabung: mai wagner

Wannigung: O Duff! (gott erbarm)

7 Groß vñ Auswert: Altkne luech nme: Dorn Duf  
 "Groß Gott!", Duf man ifren giebt, mid: Groß  
 2 Duf! oder "Margalt's Gott!"

Gd.  
 Kgl. B. B. J.  
 Leber